



## Die Orthodoxe Kirche von Antiochien bekommen den russischen Impfstoff “Sputnik-V”



Mit dem Segen Seiner Heiligkeit des Patriarchen von Moskau und ganz Russland Kyrill und unter Mithilfe von der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats ist am 25. Juni 2021 nach Libanon die Partei des russischen Impfstoffs gegen Coronavirus “Sputnik-V” geliefert worden.

Im Rafiq-Hariri-Flughafen von Beirut holten humanitäres Hilfsgut der Vorsteher des Klosters Balamand Archimandrit Roman (Hannat), der Vorsteher des Pfarrhofs der Russischen Orthodoxen Kirche in Beirut Archimandrit Philip (Wasiljzew), der Konsul der Russischen Föderation in Libanon R.M. Mamaew sowie die Delegation der Universität von Balamand in Besetzung vom Rektorassistenten für gesellschaftliche Beziehungen E.Eilia, konsultanten des Rektors zu den Angelegenheiten der Gesundheitsfürsorge und Leitung vom Krankenhaus J. Bassima und dem Prorektor für verwaltungsbezogene Fragen S. Kanaan ab.

Mit dem Segen des Seligsten Patriarchen von großen Antiochien und ganzen Osten Johannes des X. wurde der russischen Impfstoff an das Impfzentrum der Universität von Balamand geliefert. Am 1. Juli

fand der feierliche Akt der Auslieferung des Impfstoffs "Sputnik-V" in der Universität von Balamand statt. Zu den auf der Veranstaltung Anwesenden gehörten der Vorsteher des Klosters Balamand Archimandrit Roman (Hannat), der Dekan der theologischen Fakultät der Universität von Balamand Archimandrit Iakow (Halil), der Vorsteher des Pfarrhofs der Russischen Orthodoxen Kirche in Beirut Archimandrit Philip (Wasiljzew), der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter der Russischen Föderation in Libanon A.N. Rudakow, der Präsident der Universität von Balamand Dr. E. Warrak, die Vertreter der Verwaltung der Universität, die Mitglieder von dem Verwaltungsrat, die Vertreter der Medien von Libanon und Russland, zahlreiche Gäste.

Als Dr. E. Warrak die Umstehenden begrüßte, erzählte er von der Tätigkeit der Universität, den Prinzipien ihrer Organisation, der Anzahl der Fakultäten, dem Lehrplan und der Anzahl der Studenten.

Dann besuchten die Gäste das Impfzentrum der Universität von Balamand, wo die Impfungen mit dem russischen Impfstoff "Sputnik-V" gemacht werden.

Während der kurzen Pressekonferenz für die Medien von Libanon und Russland betonte der Präsident der Universität, dass "er für den Impfstoff bedankt, der den medizinischen und internationalen Standards entspricht". E. Warrak sagte auch, dass " die Impfung im medizinischen Zentrum in Übereinstimmung mit den bestehenden Normen gemacht wird".

Während der Besprechung erwähnte der Botschafter Russlands in Libanon A.N. Rudakow, dass die Auslieferung der Partei von dem russischen Impfstoff gegen Coronavirus sei "Bezeugung der Fürsorge für das Volk von Libanon und die orthodoxe Gemeinde sowie der Beweis der andauernden Zusammenarbeit zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Orthodoxen Kirche von Antiochien sowohl in Libanon als auch in Syrien- der Zusammenarbeit, die sich in der gegenseitigen Achtung begründet wird".

Der ehemalige Vize-Sprecher des Parlaments von Libanon Farid Makkari, der sich am Akt der Auslieferung des Impfstoffs beteiligte, unterstrich im Gespräch mit den Journalisten: " Wir sind für diese lang ersehnte und erwünschte Gabe dankbar, die wir von solcher großen orthodoxen Macht wie Russland bekommen haben. Libanon, der jetzt schwere Zeiten in seiner Geschichte durchmacht, braucht Hilfe, und Russland leistet uns Beistand in einigen Richtungen. Für uns ist die Rolle von Russland sehr wichtig, was die Suche nach dem Austritt aus der heutigen politischen und wirtschaftlichen Krise betrifft".

Im Impfzentrum der Universität von Balamand können auch die Mitglieder der russischsprachigen orthodoxen Gemeinde von Libanon die Impfung machen, berichtet **der Pfarrhof der Russischen Orthodoxen Kirche in Beirut**.

*Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen*

---

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/87620/>